

Gestern durften mein Mann und ich unsere Silberhochzeit feiern. 25 gemeinsame Jahre – was für eine Gnade!

Im Erinnern an diese vielen Jahre bin ich sehr nachdenklich geworden. Wieviel Schönes wir doch zusammen erlebt haben, wieviel Schlimmes wir zusammen durchgestanden haben und auch – wie oft wir aneinander schuldig geworden sind, einander verletzt haben!

In unserem heutigen Losungswort aus dem 1. Korintherbrief erzählt der Apostel Paulus davon, welche große Schuld er auf sich geladen hatte, als er die Christinnen und Christen verfolgt hatte, bevor er selbst zum Christen wurde. Paulus schreibt: Ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe (1. Kor. 15,9). Paulus, einer der Großen des frühen Christentums, der Missionar der Völker – auch er ist schuldig geworden, hat andere verletzt. Jeder und jede von uns ist schon oft schuldig geworden, was man's genau nimmt, vergeht kein Tag, ja keine Stunde, in der wir nicht schuldig werden – an anderen Menschen, an uns selbst, an Gott und seiner Schöpfung. Auch durch Nichtstun kann man schuldig werden oder durch das Kaufen von Produkten aus Kinderarbeit oder mit einer verheerenden CO2-Bilanz. Auch wenn die meisten von uns wahrscheinlich keine so krassen Geschichten aufzuweisen haben wie Paulus, der Unschuldige ans Messer geliefert hat: für alle Menschen gilt das, was Paulus aus seinem Schuldig-Sein folgert. So schreibt Paulus weiter: Aber durch Gottes Gnade bin ich was ich bin. (1. Kor.15,10).

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin! Ja, so ist das, denke ich mir. Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Durch Gottes Gnade bin ich noch die Frau meines Mannes, obwohl wir so oft aneinander schuldig wurden, durch Gottes Gnade bin ich die Mutter eines wunderbaren Kindes, obwohl ich oft soviel falsch mache in der Erziehung, durch Gottes Gnade bin ich getauft, auch wenn ich oft so lebe, als wär ich's nicht!

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin! Ich finde es lohnt sich sehr, darüber einmal nachzudenken, wer und was ich durch Gottes Gnade alles bin!

Ihre Pfarrerin Ivonne Kleinschroth
aus Ippesheim